

WILD BIENE+ PARTNER

Grosse Holzbiene [*Xylocopa violacea*]

Aussehen

Holzbiene ähneln wegen ihrer Grösse, den dunklen Flügeln und der Behaarung grossen Hummeln. Anders als Hummeln bilden sie jedoch keinen Staat, was sie zu den grössten Solitärbiene der Schweiz macht. Vier Arten von Holzbiene leben in der Schweiz, die sich im Feld aber kaum voneinander unterscheiden lassen. Bloss die viel kleinere *Xylocopa iris* kann man gleich erkennen. Sie gibt mit ihren etwa 15 mm Grösse aber noch immer einen stattlichen Brummer ab.

Flugzeit

März bis September. Eine Generation pro Jahr.

Nahrungsvorlieben

Die Holzbiene ernährt sich vom Nektar und Pollen vieler verschiedener Blüten, bevorzugt von Lippenblütlern und Schmetterlingsblütlern, also etwa von Platterbsen. Ganz speziell mag sie aber die Blüten des Muskatellersalbeis. Wer einen guten Bestand dieser schönen Wildblume in seinem Garten hat, kann fast sicher gehen, dass dieser sofort von Holzbiene entdeckt und regelmässig besucht wird.

Nistweise

Wie der Name schon sagt, legen Holzbiene ihre Eier in morschem Holz oder in markhaltigen Stängeln ab. Die Weibchen nagen dafür einen Gang, in dem mehrere Brutzellen hintereinander angelegt werden. Die einzelnen Brutzellen werden von Spänen, die mit Speichel verklebt werden, voneinander abgetrennt. Anders als die meisten anderen Wildbienearten bildet der Holzbiene-Nachwuchs keinen Kokon, bevor er nach nur rund zwei Monaten schlüpft.

Bemerkungen

Holzbiene haben einen ganz speziellen Lebenszyklus. Männchen und Weibchen schlüpfen im Spätsommer und verbringen den Rest der Saison, ohne zu nisten. Sie suchen sich ein geeignetes Versteck, um den Winter zu überdauern – oft in den Bruthöhlen, in denen sie geschlüpft sind. Im Frühjahr kommen sie hervor und paaren sich. Danach baut das Weibchen ein Nest, aus dem im Sommer dann die nächste Generation schlüpft. Ihren Lebensabend verbringen sie manchmal gemeinsam mit den Jungbiene in ihrem Nest.